



Gemeinsam investieren für Energieeffizienz

Förderprogramm ProKilowatt | Stromsparmassnahmen, die bisher aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt wurden, werden nun durch ProKilowatt unterstützt. Der Förderbeitrag soll Anreize setzen, alte Anlagen zu erneuern und in effiziente Technologien zu investieren. Gefördert wird vor allem in den Bereichen Antriebe, Klima- und Prozesskälte, Lüftungs- und Produktionsanlagen sowie Beleuchtungen.

GRÉGOIRE BLANC

Grundsätzlich funktioniert ProKilowatt, das Förderprogramm des Bundesamts für Energie (BFE), wie ein klassisches Förderprogramm, es wird jedoch um eine wettbewerbliche Komponente ergänzt. Die Bewerber legen den Förderbeitrag, den sie für die Umsetzung ihres Projekts bzw. Programmes benötigen, selbst fest. Je kleiner der Förderbeitrag und je grösser die Stromeinsparung, desto bes-

ser sind die Chancen, im Wettbewerb Förderbeiträge zu erhalten. Den Zuschlag erhalten die kostenwirksamsten Projekte bzw. Programme, also jene, die pro Förderfranken am meisten Strom einsparen. So können die Fördermittel sehr effizient eingesetzt werden. Den möglichen Förderbeitrag kann man auf www.prokw.ch/de/schnellprufung schnell berechnen lassen, um die Erfolgchance einzuschätzen.

Befristete Erhöhung von Förderbeiträgen im Jahr 2021

Die Investitionen in die Energieeffizienz in den KMUs, der Industrie und den Haushalten dürfen auch durch die Coronakrise nicht gebremst werden. Trotz der momentan schwierigen Situation bleibt dieses Thema für die Schweiz und ihr Wirtschaftsgefüge auch längerfristig zentral. Deshalb hat das Bundesamt für Energie beschlos-

sen, die Förderbeiträge für die ProKilowatt-Programme und Projekte zu erhöhen. Ein abgemildertes wettbewerbliches Auswahlverfahren wird in den drei Eingaberunden 2021 für Projekte einmalig angewendet. Dadurch erhöhen sich die Chancen (ca. 95%), einen Förderbeitrag für ein eingereichtes Projekt zu erhalten. Die laufenden ProKilowatt-Programme bieten den Endkunden ab sofort einen 30 % höheren Beitrag an als ursprünglich vorgesehen.

Erfolgreiches Förderinstrument

Die wettbewerblichen Ausschreibungen haben sich über die letzten zehn Jahre zu einem erfolgreichen Förderinstrument für Stromeffizienz entwickelt. Seit dem Start im Jahre 2010 konnten über 600 Projekte und Programme mit einem Fördervolumen von rund 240 Mio. CHF unterstützt werden. Somit konnten rund 730 GWh Strom pro Jahr eingespart werden, was etwa dem jährlichen Stromverbrauch von 160 000 Haushalten entspricht.

Projektbeispiel: effizientere Getränkeproduktion

Als grosser Schweizer Getränkehersteller hat die Feldschlösschen Getränke AG in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt, dass die Energieeffizienz der Firma jährlich um 3 % gesteigert werden soll. Thomas Janssen, Leiter Technik und Umwelt, ist deshalb konstant bemüht, die Produktionsanlage in Rheinfelden zu optimieren. In den letzten Jahren wurde eine Fülle von Massnahmen zur Reduktion des Strombedarfs umgesetzt. Eine der Massnahmen beinhaltete die Erneuerung der Druckluftproduktion. Um den Wirkungsgrad der Druckluftversorgung zu erhöhen, wurden neue Kompressoren installiert, die mit hocheffizienten Permanentmagnetmotoren ausgestattet sind. Die Leistung der neuen Motoren wird über Frequenzumrichter von einer Zentrale

gesteuert, weshalb es jetzt möglich ist, die Druckluftversorgung der Produktion auf einem optimalen Niveau zu halten. Dank der effizienteren Motoren und der besseren Steuerung der Druckluftversorgung wird viel Strom eingespart. Janssen geht von Stromesparungen in der Höhe von 160 MWh pro Jahr aus. Die Investitionskosten von 210 000 CHF lassen sich also nach Abzug des ProKilowatt-Förderbeitrags über 46 000 CHF in zirka sechs Jahren amortisieren.

Auch die Antriebseinheiten der Abfüllanlage für Mehrwegflaschen, welche Flaschen und Harassen von Station zu Station befördern, wurden rundum erneuert. Hier kommen nun ebenfalls Permanentmagnetmotoren neuester Bauart zum Einsatz, die die alten Motoren mit Kettenbetrieb und Untersetzungsgetrieben ersetzen. Zudem wurden die Antriebseinheiten mit Sensoren versehen, damit sichergestellt werden kann, dass die Motoren nur dann in Betrieb sind, wenn Ware befördert werden soll. Während vor dem Umbau die Förderbänder immer liefen, kann nun durch die neuen Motoren und die Sensorik der Stromverbrauch um 90 % reduziert werden – konkret um 210 MWh jährlich. ProKilowatt fördert die Umbauarbeiten mit einem Beitrag über 120 000 CHF. Die Paybackzeit der Investitionskosten von 562 000 CHF kann dadurch auf fünf Jahre reduziert werden. Eine weitere Massnahme bestand darin, die Eiswasserversorgung vorzeitig zu erneuern. Das System wurde neu dimensioniert und energetisch optimiert. Der offene Kreislauf der Kühlflüssigkeit wurde durch einen geschlossenen ersetzt, um einen gleichmässigen Druck der Kühlflüssigkeit zu gewährleisten. So kann eine bedarfsgerechte Kälteproduktion sichergestellt werden. Überdies lassen sich so Bereitstellungs- und Übertragungsverluste wesentlich reduzieren.

In den Zirkulationspumpen kommen nun ebenfalls neue Motoren zum Ein-

satz, die auch über Frequenzumrichter gesteuert werden. Gesamthaft können so pro Jahr 166 MWh Strom eingespart werden. Nach Abzug des ProKilowatt-Förderbeitrags von 42 000 CHF können die verbleibenden Investitionskosten von 146 000 CHF in knapp fünfeinhalb Jahren eingefahren werden. Janssen ist begeistert von den Projekten, die mit Hilfe von ProKilowatt realisiert werden konnten. «Die Förderbeiträge von ProKilowatt sind ein wichtiger Grund, dass die Stromeffizienzmassnahmen von der Geschäftsleitung bewilligt wurden», erklärt er. Janssen ist zudem davon überzeugt, dass durch solche Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit von Feldschlösschen gestärkt wird und das Unternehmen für die Zukunft gerüstet sei.

Mitmachen lohnt sich

Unternehmen, die eine Anlage mit Investitionskosten von mehr als 70 000 CHF ersetzen möchten, können bis zum 23. April 2021 einen Projektantrag auf www.prokw.ch einreichen und einen Förderbeitrag von bis zu 30 % der Investitionskosten erhalten. Wird dieser Termin verpasst, so gibt es eine nächste Eingabefrist bis zum 3. September 2021. Technisch weniger komplexe Massnahmen mit geringen Investitionskosten werden über Programme unterstützt, siehe www.prokw.ch/programme.

Falls es bei der Projekteingabe offene Fragen gibt, lohnt es sich, die Projektidee frühzeitig vorzustellen und sich beraten zu lassen. Antragsteller sollten einen erleichterten Einstieg in die wettbewerblichen Ausschreibungen haben, indem sie die wichtigsten Regeln sowie allfällige Stolpersteine kennen. Das ProKilowatt-Team steht dafür gerne zur Verfügung.

Autor

Grégoire Blanc ist Leiter der Geschäftsstelle ProKilowatt.

→ CimArk, 1950 Sitten

→ prokilowatt@cimar.ch